



&



Netzwerk
Frühkindliche
Kulturelle
Bildung

Edition Perspektiven | 2. Juni 2026

«Qualität sicht- und nachvollziehbar machen»

1

Woran erkennen wir, dass wir das, was wir behaupten
zu tun, tatsächlich einlösen?

- > für uns selber (persönlich)
- > als Team
- > gegenüber Dritten?

Wie können wir das messen und belegen > quantitativ & qualitativ?

Woran zeigt sich, dass Qualität gelebt wird und in der DNA einer Organisation
verankert ist auf allen Ebenen?

Wie wird Qualität ‚föhlbar‘ für alle Beteiligten?

Hochschule der Künste Bern | Karin Kraus

2

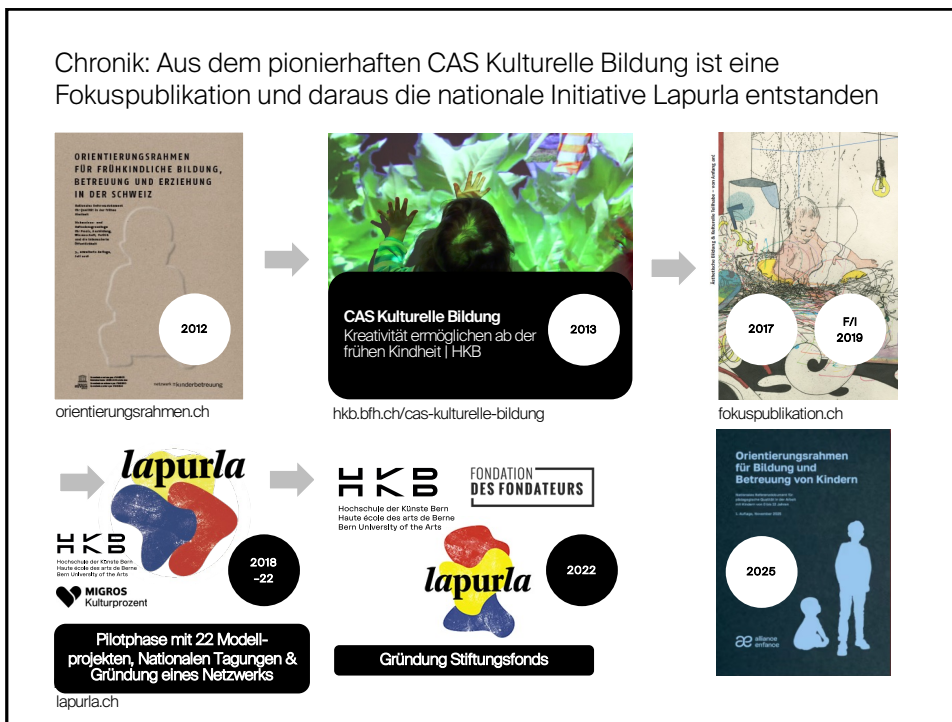


3



4

Chronik: Aus dem pionierhaften CAS Kulturelle Bildung ist eine Fokuspublikation und daraus die nationale Initiative Lapurla entstanden



5

Abgeleitete Qualitätsaspekte/Leitprinzipien & Gelingensbedingungen für die frühkindliche ästhetisch-kulturelle Bildung

basierend auf Orientierungsrahmen FBBE (2012), Fokuspublikation «Ästhetische Bildung und Kulturelle Teilhabe» (2017), Pädagogisch-künstlerischer Qualitätsrahmen der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ) sowie Evaluation Pilotphase Lapurla 2018-21ff

Aspekt/Prinzip der Partizipation und kulturellen Teilhabe	Aspekt/Prinzip der Diversität & Transdisziplinarität	Aspekt/Prinzip der Prozessorientierung & Kreativität	Aspekt/Prinzip der Ästhetischen Erfahrung (Aisthesis) und der Ganzheitlichkeit
Aspekt/Prinzip der Bezugnahme zu den Künsten	Aspekt/Prinzip der Potentialorientierung	Aspekt/Prinzip der Beziehungspflege	Aspekt/Prinzip der Freiwilligkeit
Aspekt/Prinzip der Regelmässigkeit & Kontinuität	Aspekt/Prinzip der Ko-Konstruktion & Ko-Kreation	Aspekt/Prinzip der Elterneinbindung	Aspekt/Prinzip der Expressionsfreiheit
Aspekt/Prinzip der Nahraumorientierung	Aspekt/Prinzip der Interessenorientierung & Lebensweltbezug	Aspekt/Prinzip der Wertschätzung & Anerkennung	Aspekt/Prinzip der Selbstwirksamkeit
Aspekt/Prinzip der Niederschwelligkeit	Aspekt/Prinzip der Dokumentation & Kommunikation	Aspekt/Prinzip der Reflexion	Aspekt/Prinzip der Individualität

6

UN-Kinderrechtskonvention

>> Die Schweiz hat die UN-Kinderrechtskonvention 1997 ratifiziert

Artikel 3: Kindeswohl

- Kinder haben das Recht auf altersgerechte Entfaltungsmöglichkeiten in geistig-psychischer, körperlicher und sozialer Hinsicht.

Artikel 12: Kinderpartizipation

- Kinder haben das Recht, in Entscheide, die sie betreffen, involviert zu werden und ihre Meinung äussern zu können.

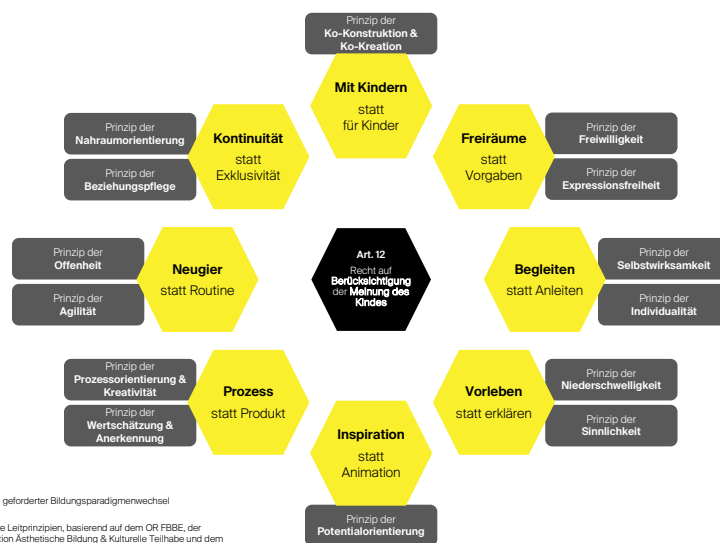
Hochschule der Künste Bern | Karin Kraus

7

z.B. Art. 12 der UNKR – woran zeigt sich, dass wir diesen einlösen?

Oder: Welche Kriterien lassen sich daraus ableiten, um diese verifizierbar zu machen?

Und: Wie können diese zur Kommunikation nach innen/ausen, zur Professionalisierung & Qualitätsentwicklung genutzt werden?



8

Potentialorientierung oder «Der Flow-Faktor» von Raum & Material, Methodik & Didaktik sowie Interaktion & Beziehung

Leitfragen

ASPEKTE RAUM & MATERIAL

- Wie wirkt der ORT als erster Erzieher mit seinen Räumen, seiner Infrastruktur, seinem Klima (bspw. Temperatur, Lichtverhältnisse, Gerüche)?
- Welche expliziten und impliziten IMPULSE gehen von ihm aus, auch bereits schon VOR dem effektiven Start eines Settings, d.h. bspw. bei Ankommensprozessen?
- Wie werden ästhetisches MATERIAL, Werkzeuge und Medien inszeniert und welche ex- und impliziten IMPULSE gehen dadurch von ihnen aus?
- Welche kreativen Aktivitäten und ko-konstruktiven Interaktionen ermöglichen sie explizit und implizit?

ASPEKTE METHODIK & DIDAKTIK

- Wie reagieren Kinder und Erwachsene auf die gebotenen Partizipationsformate, wie agieren sie innerhalb dieser?
- Welche methodisch-didaktischen IMPULSE regen kreative Prozesse an bzw. welche Arten von Interaktion und Ko-Konstruktion lösen sie ex- und implizit aus?

ASPEKTE INTERAKTION & BEZIEHUNG

- Wo, wie, durch wen oder was entsteht welche Art von RESONANZ? Woran ist diese erkenn- und beobachtbar?
- Welche ex- und impliziten Interaktionsimpulse begünstigen individuelle Ästhetische Erfahrungen, die sich in Form von Neugier, Genuss (FLOW) und eigenem Ausdruck beobachten lassen?

Hochschule der Künste Bern | Karin Kraus Karin Kraus, HKB | lapurla.ch

9

Praxistools von Lapurla

> lapurla.ch/download

Broschüre für Eltern & Fachpersonen

Instrumente für Fachpersonen

Hochschule der Künste Bern | Karin Kraus

10

Profitiere von Lapurla! www.lapurla.ch

- **Fachpersonen:** Zum Vertiefen von Fachwissen (Grundlagen, Filme, Projektberichte & Präsentationen CAS Kulturelle Bildung)
- **Modellprojekte:** Zur Inspiration für eigenes Projekt, Optionen für Hospitation
- **Netzwerk:** Werde Netzwerker:in! Kostenlos, Newsletter erhalten, sichtbar sein mit einem eigenen Statement und Logo deiner Institution [OK einholen]
- **Anlässe:** Zur Vernetzung & Austausch (Rendezvous, Tagungen)
- **Dienstleistungen:** Team-Workshops, Elternbildung, Referate, Label, Lapurla-Garten
- **Aktuelles:** Wichtige Hinweise auf Neuigkeiten
- **Familien:** Zum Weiterkommunizieren an die Eltern
- **Politik:** Zum Argumentieren gegenüber Verwaltungen; Gemeinde, lokalen Politiker:innen
- **Social Media:** Zum Liken & Teilen



Hochschule der Künste Bern | Karin Kraus